

Datum: 19.09.2016

Tagesordnungspunkt: 3	Vorlage Nr. BSA X/47
Thema: Unterbringung von Flüchtlingen – Aktuelle Situation	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 4 Abteilung: 43 Name: Bühler, Ralf	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am:

Anlage:

Antrag:

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt von der aktuellen Situation Kenntnis.

Begründung zur Vorlage BSA X/47

1. Entwicklung der Zuweisungen von Asylbewerbern

Die Zuweisungszahlen in den Landkreis Calw sind seit April 2016 auf ein sehr niedriges Niveau gesunken. So mussten monatlich nur zwischen zehn und zwanzig Asylbewerber aufgenommen werden. Ursachen für diese Entwicklung sind einerseits der bundesweit erkennbare Rückgang der Zugangszahlen und andererseits die vermehrten Zuweisungen in einzelne Landkreise im Regierungsbezirk Stuttgart, die in der Vergangenheit ihre Aufnahmequote massiv unterschritten haben. Sobald diese Situation bereinigt ist, muss der Landkreis unter Berücksichtigung der aktuellen Zugangszahlen nach Baden-Württemberg mit ca. 40 Zuweisungen monatlich rechnen.

Die Lage in unseren Gemeinschaftsunterkünften hat sich dadurch deutlich entspannt. Es ist nun möglich, die im Flüchtlingsaufnahmegesetz (FLÜAG) hinterlegten sieben Quadratmeter Wohnfläche pro Flüchtling und die Verweildauer von zwei Jahren in den Gemeinschaftsunterkünften umzusetzen.

2. Entwicklung der Platzzahlen in den Gemeinschaftsunterkünften

Durch die Erhöhung der den Asylbewerbern zustehenden Wohnfläche reduziert sich zwangsläufig die Zahl der Unterbringungsplätze. Statt bislang ca. 1600 Plätzen standen im August nur noch 1083 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung. Durch die Fertigstellung der Einrichtungen in Wildberg, Gündringen, Schömburg und Neubulach kommen bis September 590 Plätze hinzu.

In der Folge konnte der Mietvertrag für die stark sanierungsbedürftige Gemeinschaftsunterkunft Windhof in Bad Wildbad mit 130 Plätzen zum 31.08.2016 gekündigt und die Gemeinschaftsunterkunft geschlossen werden. Dieses Gebäude wird seit Anfang der 1990er Jahre für die Flüchtlingsunterbringung genutzt. Des Weiteren wurde die Gemeinschaftsunterkunft Gartenweg in Calw mit 40 Plätzen zum 31.08.2016 geschlossen. Sie wird künftig als Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA), deren Zahlen nach wie vor steigen, genutzt. Insgesamt stehen zum 30.09.2016 im Landkreis Calw **1453 Plätze** für Asylbewerber in den Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen GU's auf:

Kommune	Straße	Plätze
Bad Liebenzell	Forchenhalde	189
Bad Wildbad	Langwiesenweg	55
Calw	Eduard-Conz-Straße	98
Calw	Hengstetter Steige	65
Calw	Oberriederstraße	126
Calw	Speßhardter Weg	70
Dobel	Wildbader Straße	70
Gechingen	Calwer Straße	5
Gechingen	Gartenstraße	55

Nagold	Herrenberger Straße	185
Nagold	Immenstall	135
Wildberg	Oberer Welzgraben	164
Schömburg	Hugo-Römpker-Straße	136
Neubulach	Bühlstraße	100
Summe		1453

Der künftige Bedarf ist weiterhin aufgrund der instabilen weltpolitischen Situation schwer einschätzbar. Sollten jedoch längerfristig Überkapazitäten bestehen, ist eine Umnutzung von bestehenden Gemeinschaftsunterkünften angedacht. In Betracht kommt auch - in Kooperation mit den Belegenheitskommunen - eine teilweise Nutzung im Rahmen der Anschlussunterbringung.

3. Platzzahlen in der Anschlussunterbringung

Die Kreisgemeinden haben der Unteren Aufnahmebehörde im August 2016 insgesamt 236 freie Plätze in der Anschlussunterbringung zurückgemeldet. In den nächsten Monaten werden wenige Flüchtlinge in die Anschlussunterbringung zugewiesen, daher werden die meisten Gemeinden zunächst keine weiteren Anschlussunterbringungsplätze schaffen. Eine aktuelle Übersicht über die freien Plätze in der Anschlussunterbringung können die Städte und Gemeinden des Landkreises über einen geschlossenen Bereich auf der Homepage des Landkreises abrufen. Die Untere Aufnahmebehörde steht den Gemeinden bei der Planung von Anschlussunterbringungskapazitäten jederzeit beratend und steuernd zur Seite.

4. Finanzcontrolling

Die Haushaltsplanungen für 2016 waren von den im Spätjahr 2015 massiv ansteigenden Asylbewerberzahlen und den damit verbundenen Unsicherheiten für 2016 geprägt. Allein im Dezember 2015 waren 403 Personen aufzunehmen gewesen. Trotzdem ist die Verwaltung für 2016 lediglich von 200 monatlichen Zugängen und von 100 Personen, die in der Anschlussunterbringung auf die Kommunen verteilt werden, ausgegangen. Statt der geplanten 2.400 Zugänge mussten bislang lediglich ca. 500 Menschen aufgenommen werden. Die Anschlussunterbringung beschränkte sich auf ca. 400 Personen.

Deshalb werden insbesondere im Bereich der Anschlussunterbringung die Haushaltsansätze unterschritten. Wir gehen von ca. 1,8 Mio. EUR am Jahresende aus.

Kostenaufstellung Hilfe für Flüchtlinge außerhalb von Einrichtungen/Stand 23.08.2016

Auftrag	Auftrag Beschreibung	Plan	Ist
		9.360.000,00	1.268.914,85

Folgerichtig werden auch in den Gemeinschaftsunterkünften die Ansätze nicht erreicht. Zu rechnen ist mit Gesamtausgaben von ca. 7,8 Mio. EUR.

Kostenaufstellung Hilfen für Flüchtlinge innerhalb von Einrichtungen/Stand 23.08.2016

Auftrag	Auftrag Beschreibung	Plan	Ist
		10.350.000,00	5.482.991,67

Erträge FlüAG

Bis 30.06.2016 sind pauschalisierte Erstattungen des Landes in Höhe von ca. 10. Mio. EUR eingegangen. Die Pauschalen werden jeweils 6 Monate nach der Zuweisung in voller Höhe an die Kreise ausbezahlt. Die vom Land zugesagte Spitzabrechnung erfolgt nachgehend. Aktuell läuft die Überprüfung der Spitzabrechnung für 2015. Für 2014 mussten 250.000 EUR zurückbezahlt werden. Die Festlegung der individuellen Pauschale wird 2017 vorgenommen.

